



Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Hamburg 2008

Im Rahmen der jährlichen Erhebung über die Investitionen für den Umweltschutz werden die hamburgischen Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes nach Art und Umfang der von ihnen getätigten umweltwirksamen Investitionen befragt. Erfasst werden die Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt vor schädlichen Einflüssen dienen. Dies können Sachanlagen zum Schutz vor Umweltschäden bei der Produktionstätigkeit sein oder auch Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, deren Ge- oder Verbrauch die Umweltbelastung vermindert. Seit dem Berichtsjahr 2003 werden im Rahmen dieser Statistik zusätzlich auch die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Dabei handelt es sich definitionsgemäß um nicht klar abgrenzbare Teile von technischen Anlagen, die auch dadurch gekennzeichnet sind, dass sie Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen lassen. Im Unterschied zu den bisher erfassten additiven (nachgeschalteten) Umweltschutzinvestitionen dienen die integrierten Umweltschutzinvestitionen vornehmlich dem vorsorgenden Umweltschutz. Die Umweltbereiche, in denen die Investitionen in den Unternehmen und Betrieben getätigt wurden, sind mit dem Erhebungsjahr 2006 um die Position „Klimaschutz“ erweitert worden. Dazu zählen Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Emission von Treibhausgasen, Maßnahmen zur Nutzung von erneuerbaren Energien sowie Maßnahmen zum Einsparen von Energie oder zur Steigerung der Energieeffizienz.

Im Jahr 2008 wurde die der Statistik zu Grunde liegende Klassifikation der Wirtschaftszweige umgestellt (vormals WZ 2003, jetzt WZ 2008). Infolge der Neuordnung wird ab 2008 erstmalig in dieser Zusammensetzung auch die Wirtschaftsabteilung „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ in die Erhebung einbezogen. Die Ergebnisse für das Produzierende Gewerbe insgesamt sind wegen der Umstellung auf die WZ 2008 mit den Vorjahresergebnissen nur noch eingeschränkt vergleichbar.

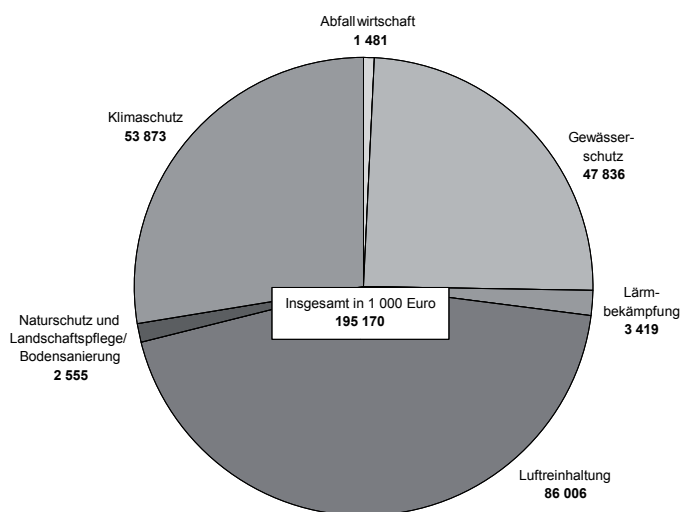
Unternehmen

Von den 410 zur Investitionserhebung befragten Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit Sitz in Hamburg meldeten 365 für das Geschäftsjahr 2008 Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 1,72 Mrd. Euro. Für den Umweltschutz investierten 76 dieser Unternehmen 220 Mio. Euro, das entspricht 12,8 Prozent der Gesamtinvestitionen. Den größten Anteil daran hatten mit 195 Mio. Euro die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Auf die Wirtschaftsabteilung „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ entfielen weitere 23,3 Mio. Euro und auf den Energiesektor 1,33 Mio. Euro. Den Schwerpunkt der unternehmerischen Umweltschutzinvestitionen insgesamt bildete mit 88,0 Mio. Euro die Luftreinhaltung.

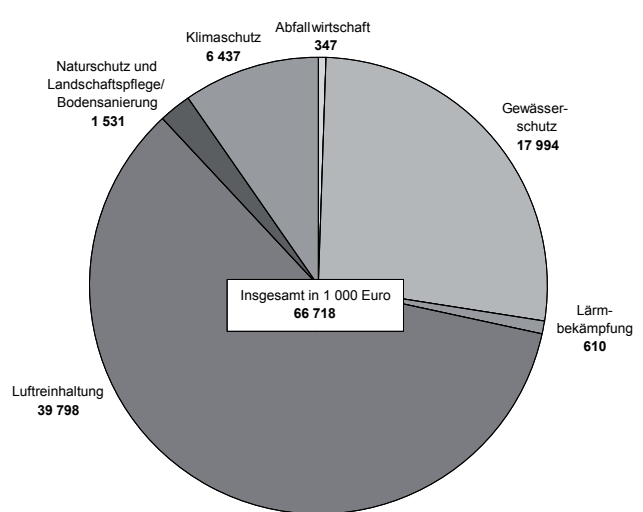
Betriebe

Von den in Hamburg ansässigen und zur Investitionserhebung befragten 508 Betrieben des Produzierenden Gewerbes meldeten 432 für das Geschäftsjahr 2008 Investitionen im Wert von 1,41 Mrd. Euro. 79 dieser Betriebe wendeten Investitionen für den Umweltschutz in Höhe von insgesamt 255 Mio. Euro auf, das sind 18,1 Prozent der Gesamtinvestitionen. Rund 165 Mio. Euro steuerten die Betriebe der Energieversorgung bei, die diese Investitionen vor allem für Maßnahmen zum Klimaschutz tätigten (141 Mio. Euro). Auf die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden entfielen weitere 66,7 Mio. Euro und auf die Betriebe der Wirtschaftsabteilung „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ zusätzlich 22,9 Mio. Euro.

Umweltschutzinvestitionen von Unternehmen 2008 nach Bereichen¹



Umweltschutzinvestitionen von Betrieben 2008 nach Bereichen¹



231103 Sta Nord

¹ Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 19 „Umweltschutz“, Reihe 3.1 „Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe“.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

1. Investitionen für den Umwelt

nach Wirtschaftszweigen

WZ-Nr. ¹	Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unternehmen/Betriebe		Investitionen			
		insgesamt	darunter mit		insgesamt	für den Umweltschutz	Anteil
			Investitionen	Umweltschutzinvestitionen			
		Anzahl	1 000 Euro		%		
						von	
05-39	Insgesamt	410	365	76	1 717 519	219 783	12,8
05-33	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	377	335	52	1 534 311	195 170	12,7
	darunter						
10-33	Verarbeitendes Gewerbe	375	333	51	.	.	.
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	61	54	11	188 681	3 991	2,1
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	6	6	5	380 443	147 646	38,8
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	28	25	6	41 693	1 361	3,3
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	19	17	4	39 265	580	1,5
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	25	22	5	2 988	440	14,7
35	Energieversorgung	11	10	5	148 184	1 327	0,9
36-39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	22	20	19	35 024	23 286	66,5
	darunter						
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	18	16	15	17 269	12 464	72,2
							von
05-39	Insgesamt	508	432	79	1 408 126	254 736	18,1
05-33	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	465	398	56	899 839	66 718	7,4
	darunter						
10-33	Verarbeitendes Gewerbe	463	396	55	.	.	.
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	65	55	10	97 872	3 897	4,0
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	11	11	10	239 298	36 484	15,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33	30	5	25 072	495	2,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25	18	5	45 489	720	1,6
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	29	25	5	4 805	440	9,2
35	Energieversorgung	18	12	5	475 976	165 092	34,7
36-39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	25	22	18	32 311	22 926	71,0
	darunter						
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	21	19	16	17 163	12 664	73,8

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

schutz 2008 in Hamburg

zweigen

Umweltschutzinvestitionen							WZ-Nr. ¹
davon in den Bereichen						darunter integrierte Umweltschutzinvestitionen	
Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärm-bekämpfung	Luft-reinhaltung	Naturschutz und Land-schaftspflege/ Boden-sanierung	Klimaschutz		
1 000 Euro							
Unternehmen							
.	53 419	.	87 990	2 824	58 517	59 917	05-39
1 481	47 836	3 419	86 006	2 555	53 873	58 204	05-33
.	.	.	.	.	.	.	10-33
.	1 901	.	1 280	–	654	2 433	10
.	35 596	.	59 994	1 376	48 199	40 604	19
.	179	.	987	.	.	.	20
–	.	–	.	–	.	.	22
–	.	–	.	–	.	.	25
.	280	.	608	.	.	858	35
12 103	5 303	–	1 377	.	.	855	36-39
11 073	340	–	.	.	–	356	38
Betrieben							
16 656	28 386	.	.	.	.	15 792	05-39
347	17 994	610	39 798	1 531	6 437	14 439	05-33
.	.	.	.	.	.	.	10-33
.	2 083	.	.	–	709	.	10
.	11 048	.	20 668	1 121	3 476	4 173	19
.	.	.	336	.	–	.	20
–	.	–	509	–	.	509	22
–	.	–	.	–	.	.	25
4 006	5 089	.	2 439	.	141 128	699	35
12 303	5 303	–	.	207	.	655	36-39
11 274	340	–	.	.	–	655	38

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStatG.

Methodischer Hinweis

Die Unternehmensergebnisse dieser Statistik spiegeln die Investitionsbereitschaft der Unternehmen wider, unabhängig davon, wo diese Investitionen getätigt werden. Immer dann, wenn die wirtschaftliche Aktivität eines Unternehmens durch Niederlassungen oder Filialen räumlich gestreut ist, geben Betriebs- und nicht Unternehmensdaten Auskunft darüber, wo die Investitionsentscheidung der Unternehmensleitung wirksam wird. Abhängig vom Standort ihrer Betriebe können sich somit Investitionsentscheidungen hamburgischer Unternehmen im eigenen Land oder – quasi als Investitionsexport – in anderen Bundesländern wachstumsfördernd auswirken. Von einem Investitionsimport kann analog dann gesprochen werden, wenn Unternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern in ihren in Hamburg gelegenen Betrieben investieren.

Die Statistik der Investitionen für Umweltschutz wird zusammen mit der Jahres- und Investitionserhebung im Produzierenden Gewerbe durchgeführt. Sie erfasst jährlich Zugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen. Die Berichtspflicht erstreckt sich auf

- Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie alle zugehörigen Betriebe.
- Unternehmen und Betriebe der Energieversorgung.
- Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von mindestens 200 000 m³ sowie alle zugehörigen Betriebe.
- Unternehmen der Abwasserbeseitigung mit einer jährlichen Abwassermenge von mindestens 200 000 m³ sowie alle zugehörigen Betriebe.
- Unternehmen der Abfallentsorgung sowie der Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit einem jährlichen Umsatz von mindestens einer Million Euro sowie alle zugehörigen Betriebe.

Die Erhebung umfasst die Industrie und das Handwerk.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten